

**DOC**

SEPTEMBER

25,

2022

**DOCUMENTA**

JUNE

18

Kassel

**FIFTEEN**

Pressemitteilung

Kassel, 18. März 2021

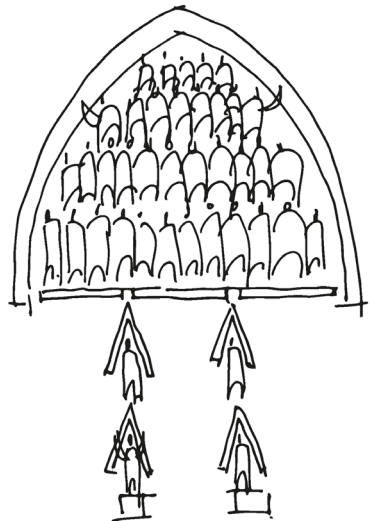
**GESPRÄCHSREIHE LUMBUNG CALLING BILDET AUFTAKT  
DES BEGLEITPROGRAMMS DER DOCUMENTA FIFTEEN**

Bild: Iswanto Hartono, ruangrupa, 2021

Am Samstag, den 3. April 2021 startet mit der siebenteiligen Gesprächsreihe lumbung calling das Begleitprogramm der documenta fifteen, genannt Meydan. Jede Ausgabe der Reihe widmet sich einem der nachstehenden lumbung-Werte: **Lokale Verankerung, Humor, Großzügigkeit, Unabhängigkeit, Transparenz, Genügsamkeit und Regeneration**. Das Format blickt auf den Hintergrund des künstlerischen Ansatzes der documenta fifteen und beleuchtet das Thema lumbung aus verschiedenen Perspektiven. In Gesprächen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Gäste geht lumbung calling den zahlreichen Bedeutungen von lumbung über verschiedenartige Disziplinen, Standpunkte und Kontexte hinweg in einem künstlerischen Rahmen nach. Eingeladen werden Akademiker\*innen, Aktivist\*innen, unabhängige Forscher\*innen, Biobäuer\*innen, Fischer\*innen sowie Organisator\*innen von Festivals – allesamt Akteur\*innen, die sich großen Herausforderungen stellten und durch ihr Handeln bedeutsame Veränderungen anstießen.

Pressekontakt:  
Karoline Köber  
Kommissarische Leitung  
Kommunikation und  
Marketing

T +49 561 70727-4023  
presse@documenta.de

lumbung calling findet jeden ersten Samstag im Monat statt – in sieben Ausgaben von April bis Oktober wird die Gesprächsreihe digital über die Website und sozialen Kanäle (YouTube und Facebook) der documenta fifteen präsentiert. Sofern die Umstände in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie es zulassen, wird daraus ein hybrides Format und schließlich eine physische Veranstaltung vor Ort in Kassel.

### **lumbung als Wertesystem und Kosmologie**

In Indonesien ist lumbung mit seinen verschiedenen Formen und Stilen ein markantes Gebäude, ähnlich einer Scheune. Das offizielle Wörterbuch der indonesischen Sprache, Kamus Besar Bahasa Indonesia, definiert lumbung als „Aufbewahrungsort für landwirtschaftliche Erzeugnisse, meist Reis, in Form eines Pfahlbaus, mit Wänden aus geflochtenem Holz oder Bambus“. Diese Definition bestimmt die Auffassung von lumbung: Zunächst kann lumbung als ein Erntespeicher verstanden werden, vor allem in landwirtschaftlich geprägten Gesellschaften. Eine derlei enge Begriffsbestimmung bindet die Bedeutung des Wortes jedoch an eine bestimmte Architektur. Als Praxis reicht lumbung dagegen über die physische Erscheinung des Gebäudes hinaus und ist auf Räume jenseits der Landwirtschaft anwendbar. In den kulturellen Diskursen Indonesiens meint lumbung geteilte gemeinschaftliche Ressourcen. So verstanden erscheint die Begrifflichkeit nicht nur als Gebäude oder Objekt, sondern als Wertesystem und als Kosmologie, die eine gelebte gesellschaftliche Praxis beschreibt. lumbung legt so Zeugnis ab von einem Gemeinschaftsleben, das den Geist der Zusammenarbeit in sich trägt – Merkmale dieser Praxis finden sich bereits in vormodernen Gesellschaften. Die Entwicklungen zu den heute vorherrschenden kapitalistischen Produktionsweisen zwingen zu einer ständigen Neudefinition von Werten. lumbung calling geht der Frage nach, wie diese Werte in eine künstlerische Praxis übersetzt werden können, die neue diskursive Räume öffnet.

### **Erste Ausgabe von lumbung calling: Lokale Verankerung**

Die erste Ausgabe von lumbung calling findet am 3. April 2021 statt und widmet sich dem Wert der lokalen Verankerung. Der Begriff der Verankerung betont die Bedeutung des Bodens und der Erdung in unserer globalisierten und doch gespaltenen Welt – ein Boden, der es ermöglicht, Wurzeln zu schlagen, und der Bäume über viele Kilometer hinweg miteinander verbindet. Ähnlich wie Bäume, die gegenseitige Signale zurückwerfen, können auch Ernte- und Anbaumethoden miteinander resonieren, gegenseitig von überlieferten Weisheiten profitieren und so neuartige Ressourcen erschließen. Die Gäste **Melani Budianta** und **Armin Salassa** zeigen auf, wie politische, soziale und ökonomische Modelle aus verschiedenen Blickwinkeln herausgefordert werden können – durch die Perspektive eines Samens ebenso wie durch die zärtlichen Stimmen besorgter Mütter. Die erste Ausgabe von lumbung calling wird von **Jumana Emil Abboud** und **Mirwan Andan** moderiert. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt und wird in Gebärdensprache (International Sign) übersetzt.

Pressekontakt:  
Karoline Köber  
Kommissarische Leitung  
Kommunikation und  
Marketing

T +49 561 70727-4023  
presse@documenta.de

**Melani Budianta** ist Professorin für Literatur- und Kulturwissenschaft an der geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universitas Indonesia und Mitglied der Inter-Asia Cultural Studies Society. Seit den späten 1980er Jahren forscht und schreibt Budianta zu den Themen Gender und kultureller Aktivismus. Ihre Artikel wurden in verschiedenen Medien veröffentlicht, von akademischen Fachzeitschriften bis hin zu Zeitungen und Magazinen. Während der asiatischen Finanzkrise 1997–1998 war sie in der Frauenbewegung des Landes aktiv. 2020 hielt Melani Budianta auf Einladung des Jakarta Art Council den Vortrag *Lumbung Budaya Sepanjang Gang or Cultural Granaries Along the Alleys*.

**Armin Salassa** ist ein indonesischer Bauer und Aktivist aus Bulukumba, Südsulawesi. Gemeinsam mit den Bauern des Dorfes, in dem er geboren wurde, initiierte Salassa 2011 die natürliche Landwirtschaft – eine Anbaumethode, die einen ökologischen Ansatz verfolgt und in vielen Gebieten des Archipels bereits lange praktiziert wird. In der Verbindung von wissenschaftlichen Erkenntnissen mit Weisheiten des Lebens sowie Geschichten und Praktiken, die von Vorfahr\*innen geerbt wurden, wird auf den Einsatz von chemischen Düngemitteln, Pestiziden, Fungiziden und Herbiziden verzichtet. Seit 1993 ist Salassa zudem Gemeinschaftsorganisator an verschiedenen Orten in Indonesien und setzt sich für die verweigerten Rechte der Indigenen Bevölkerung in Palu, Zentralsulawesi, ein. Seit 2007 hat Armin Salassa in zahlreichen indonesischen Dörfern Hilfe bei der Gemeindeorganisation geleistet, darunter in Aceh, Sumatra, nach der Tsunami-Katastrophe in 2004.

**Jumana Emil Abbouds** kreatives Interesse gilt der Oral History sowie persönlichen und kollektiven Geschichten und Mythologien, insbesondere Volkserzählungen und Orte ihrer An- und Abwesenheit. In ihrer künstlerischen Praxis nutzt sie Storytelling, performative Elemente und Workshop-Methodologien, um das Verhältnis von Zeit und Ort, dem Menschlichen und Nichtmenschlichen zu untersuchen. Durch ihre Beschäftigung mit Erinnerung, Bindung und Enteignung begegnet Abboud dem Ringen um Kontinuität in politischen, ökologischen und kulturellen Kämpfen. Ihre Arbeiten waren unter anderem bei *The Jerusalem Show*, im *BALTIC Centre for Contemporary Art*, England sowie auf der *Sharjah Biennale*, Vereinigte Arabische Emirate, der *Istanbul Biennale*, Türkei und der *Venedig Biennale*, Italien zu sehen. Sie war Resident bei *Sakiya – Art/Science/Agriculture*, Palästina, der *Delfina Foundation*, England, der *Arts Initiative Tokyo*, Japan und im *Guestatelier Krone* in der Schweiz. Derzeit promoviert Jumana Emil Abboud an der *Slade School of Fine Art* des *University College London*.

**Mirwan Andan** ist Mitglied von *ruangrupa*, der künstlerischen Leitung der *documenta fifteen*.

Pressekontakt:  
Karoline Köber  
Kommissarische Leitung  
Kommunikation und  
Marketing

T +49 561 70727-4023  
presse@documenta.de

**DOC**

SEPTEMBER

25,

2022

**DOCUMENTA**

JUNE

18

**FIFTEEN**

Kassel

## **Programmübersicht**

lumbung calling: Lokale Verankerung

Samstag, 3. April 2021, 14.30 Uhr (CET)

Mit Melani Budianta und Armin Salassa

Moderiert von Jumana Emil Abboud und Mirwan Andan

In englischer Sprache, übersetzt in Gebärdensprache (International Sign)

Livestream über die Website [www.documenta.de/de/documenta-fifteen](http://www.documenta.de/de/documenta-fifteen),

Facebook ([@documentafifteen](https://www.facebook.com/documentafifteen)), YouTube ([www.youtube.com/documentafifteen](https://www.youtube.com/documentafifteen))

## **Weitere Termine**

lumbung calling: Humor, Samstag, 1. Mai 2021,

lumbung calling: Unabhängigkeit, Samstag, 5. Juni 2021

lumbung calling: Großzügigkeit, Samstag, 3. Juli 2021

lumbung calling: Transparenz, Samstag, 7. August 2021

lumbung calling: Genügsamkeit, Samstag, 4. September 2021

lumbung calling: Regeneration, Samstag, 2. Oktober 2021

Die documenta fifteen wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

Pressekontakt:

Karoline Köber  
Kommissarische Leitung  
Kommunikation und  
Marketing

T +49 561 70727-4023  
[presse@documenta.de](mailto:presse@documenta.de)